

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

Nr. 34.

Dresden, am 31. Januar

1902.

#### Vierunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 31. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 268 und 269. — Entschuldigung.  
— Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den mittels Königl. Dekrets Nr. 25 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Erhöhung der Gerichtsgebühren betr. (Drucksache Nr. 58.)  
— Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

#### Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Mehnert.

#### Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister Dr. Küger, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rätthe Sahn und Kirsch und Geh. Justizrath Dr. Grünmann.

Anwesend 76 Kammermitglieder.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 268.) Der Dresdner Spar- und Bauverein übersendet 10 Stück Einladungskarten zu einem am 6. Februar stattfindenden Vortrage über die Vortheile der Baugenossenschaften für die Gesamtheit und den Einzelnen.

**Präsident:** Die Karten liegen in der Kanzlei zur Entnahme bereit.

(Nr. 269.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über das Königl. Dekret Nr. 9, den Entwurf eines Gesetzes, die Abänderung der Gesetze über die Ausübung der Jagd und die Schonzeit der jagdbaren Thiere vom 1. Dezember 1864 und 22. Juli 1876 in Ansehung der wilden Kaninchen betr.

II. K. (1. Abonnement.)

**Präsident:** An die Gesetzgebungsdeputation abzugeben.

Für die heutige Sitzung hat sich wegen Unwohlseins der Herr Abg. Dr. Schöne entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den mittels Königl. Dekrets Nr. 25 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Erhöhung der Gerichtsgebühren betreffend.“ (Drucksache Nr. 58.)

Berichterstatter Herr Abg. Dr. Kühlmorgen.

Ich eröffne die Debatte zu § 1 und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Dr. Kühlmorgen: Meine sehr geehrten Herren! Es ist mir nicht wahrscheinlich, daß die heutige Verhandlung eine solche Ausdehnung annehmen wird wie die gestrige.

(Sehr richtig!)

Wir stehen heute im Zeichen des Freitags, und diesen Tag pflegt ja die Kammer durch ganz besondere Friedfertigkeit und Enthaltbarkeit von Reden zu begehen. Immerhin ist es möglich, daß sie einmal heute von dieser Gewohnheit abweicht.

Meine Herren! Bei der allgemeinen Vorberathung zu dem gegenwärtigen Dekret sind zweierlei Wünsche geäußert worden. Einen Wunsch hat der Herr Vizepräsident Dr. Schill dahin zu erkennen gegeben, es möchte in das Gesetz eine Beschränkung seiner Geltungsdauer eingefügt werden. Die Deputation ist auf diesen Wunsch nicht eingegangen. Ich will das Nähere nicht besonders darlegen; es ist diese Frage in dem Berichte ausführlich behandelt.

Ferner habe ich selbst bei der allgemeinen Vorberathung den Wunsch zum Ausdruck gebracht, es möchte die eine oder die andere Position des Tarifs von der